

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Agnes Conrad, Aaron Valent, Sarah Vollath, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke
– Drucksache 21/1272 –**

Mindestlohnbetrug und Kontrollen zur Einhaltung des allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns in Bayern 2024

Vorbemerkung der Fragesteller

In ihrer Sitzung vom 27. Juni 2025 hat die Mindestlohnkommission eine stufenweise Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 13,90 Euro zum 1. Januar 2026 und 14,60 Euro zum 1. Januar 2027 beschlossen (www.mindestlohn-kommission.de/shareddocs/downloads/de/Bericht/beschluss2025.pdf?__blob=publicationFile&v=3). Die europäische Mindestlohnrichtlinie schlägt als Referenzwert für den gesetzlichen Mindestlohn 60 Prozent des mittleren Bruttolohns vor (vgl. Artikel 5 Absatz 4 der Richtlinie (EU) 2022/2024). Damit müsste der Mindestlohn in Deutschland nach Kenntnis der Fragestellerinnen und Fragesteller schon heute bei mindestens 15 Euro liegen (vgl. etwa Lübker und Schulten, www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2025/heft/5/beitrag/eine-n-eue-orientierung-fuer-den-mindestlohn.html?). Der Beschluss der Mindestlohnkommission bleibt damit hinter dem vorgesehenen europäischen Mindestmaß zurück.

Neben der angemessenen Höhe ist die wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit des Mindestlohns, dass er durchgesetzt wird und die Menschen ihn auch tatsächlich ausgezahlt bekommen. Laut Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung erhielten im Jahr 2017 bis zu 2,4 Millionen Beschäftigte den gesetzlichen Mindestlohn nicht – mit gravierenden Folgen nicht nur für das Nettoeinkommen der betroffenen Beschäftigten, sondern auch für die Sozialversicherungssysteme sowie die Steuereinnahmen. Der Gesamtverlust beläuft sich nach Berechnungen des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung aus dem Jahr 2018 auf durchschnittlich 7,6 Mrd. Euro jährlich (www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-15991-durch-umgehungen-des-gesetzlichen-mindestlohns-jaehrlich-mehr-als-7-milliarden-euro-3174.htm).

Der Mindestlohn muss daher nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller zwingend wirksamer und proaktiver kontrolliert werden. Nur so können die Rechte der Beschäftigten durchgesetzt werden. Die Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag möchte sich mit der Kleinen Anfrage ein Bild über die Arbeit der zuständigen Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) machen, um Fehlentwicklungen in den Kontrollstrukturen aufzudecken und gegebenenfalls

notwendige Handlungsoptionen für eine wirksame Durchsetzung des gesetzlichen Mindestlohns vorzuschlagen.

1. Für wie viele Betriebe und für wie viele Beschäftigte in Bayern hatte die Finanzkontrolle Schwarzarbeit nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2024 die Kontrollkompetenz (zum Vergleich auch die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2023 und 2022 ausweisen sowie nach Branchen differenzieren und auch die Anzahl der Betriebe und Beschäftigten insgesamt nennen)?

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) hat grundsätzlich für alle Betriebe mit mindestens einer Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer Kontrollkompetenz. Hinsichtlich der Anzahl der Betriebe und Beschäftigten differenziert nach Wirtschaftszweigen wird auf die beigefügte Datenzusammenstellung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwiesen (Anlage 1*).

2. Wie viele Arbeitgeberprüfungen hat die FKS im Jahr 2024 in Bayern insgesamt durchgeführt (bitte nach Branchen differenzieren und zum Vergleich die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2023 und 2022 ausweisen sowie bitte auch die Zahl insgesamt nennen)?

Die Anzahl der im Jahr 2024 in Bayern durchgeführten Arbeitgeberprüfungen, differenziert nach Branchen, kann der Statistikveröffentlichung im Internet (www.zoll.de/DE/Fachthemen/Arbeit/Bekaempfung-der-Schwarzarbeit-und-illegalen-Beschaeftigung/Statistikveroeffentlichung/statistikveroeffentlichung_no_de.html) entnommen werden.

Hinsichtlich der Vorjahreszeiträume wird auf die Antwort der Bundesregierung zur Frage 2 der Kleinen Anfragen auf Bundestagsdrucksachen 20/12330 und 20/5715 verwiesen.

3. Wie viele Verstöße gegen das Mindestlohngesetz wurden nach Kenntnis der Bundesregierung von der FKS im Jahr 2024 in Bayern festgestellt (bitte nach Branchen differenzieren und zum Vergleich die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2023 und 2022 ausweisen sowie auch die Zahl insgesamt nennen)?

In der Arbeitsstatistik der FKS wird die Anzahl der wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren und nicht die Anzahl der Verstöße statistisch ausgewertet.

Die Anzahl der im Jahr 2024 in Bayern wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz eingeleiteten und abgeschlossenen Ordnungswidrigkeitenverfahren, differenziert nach Branchen, kann der Statistikveröffentlichung im Internet (www.zoll.de/DE/Fachthemen/Arbeit/Bekaempfung-der-Schwarzarbeit-und-illegalen-Beschaeftigung/Statistikveroeffentlichung/statistikveroeffentlichung_no_de.html) entnommen werden.

Hinsichtlich der Vorjahreszeiträume wird auf die Antwort der Bundesregierung zur Frage 3 der Kleinen Anfragen auf Bundestagsdrucksachen 20/12330 und 20/5715 verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1428 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Wie viele Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren aufgrund von Verstößen gegen das Mindestlohngesetz sind infolge von Kontrollen der FKS nach Kenntnis der Bundesregierung in Bayern im Jahr 2024 eingeleitet worden, und wie viele wurden im selben Zeitraum mit einer Strafe abgeschlossen (bitte zum Vergleich die Vorjahreszeiträume 2023 und 2022 und nach Branchen differenzieren sowie auch die Zahl insgesamt nennen)?

Das Mindestlohngesetz enthält nur Ordnungswidrigkeitstatbestände und keine Straftatbestände. Strafen werden im Ordnungswidrigkeitenrecht nicht verhängt.

Hinsichtlich der Anzahl der wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Die Anzahl der im Jahr 2024 durch die FKS in Bayern wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz festgesetzten Bußgeldbescheide und Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, differenziert nach Branchen, ist der Anlage 2* zu entnehmen.

Hinsichtlich der Vorjahreszeiträume wird auf die Antwort der Bundesregierung zur Frage 4 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/12330 verwiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die in einem Zeitraum erledigten Ermittlungsverfahren nicht zwangsläufig auch im gleichen Zeitraum eingeleitet wurden.

Die Arbeitsstatistik der FKS der Zollverwaltung unterscheidet bei der Anzahl der eingeleiteten Ermittlungsverfahren nicht zwischen Verfahren, denen eine Arbeitgeberprüfung vorangegangen ist und Verfahren, welche beispielsweise auf Grund konkreter Hinweise oder sonstiger Erkenntnisse eingeleitet worden sind. Die eingeleiteten Ermittlungsverfahren können also nicht mit der Anzahl der Arbeitgeberprüfungen ins Verhältnis gesetzt werden.

5. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2024 die verhängten Geldstrafen sowie Verwarn- und Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen das Mindestlohngesetz infolge von Kontrollen der FKS in Bayern?

Die Höhe der Verwarnungs- und Bußgelder wird in der Arbeitsstatistik der FKS nicht gesondert, sondern nur als Teil der Summe der Verwarnungs-, Bußgelder, Einziehungs-, Verfallbeträge ausgewertet. Die Verwarnungs-, und Bußgelder sowie Einziehungs- und Verfallbeträge werden zum Zeitpunkt der Erledigung des Ermittlungsverfahrens statistisch erfasst.

Im Jahr 2024 wurden durch die FKS in Bayern wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz insgesamt Verwarnungs-, und Bußgelder sowie Einziehungs- und Verfallbeträge in Höhe von 1 443 229 Euro festgesetzt.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1428 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. In welchen Branchen fanden nach Kenntnis der Bundesregierung in Bayern im Jahr 2024 Schwerpunktprüfungen durch die FKS statt?

Eine Aufstellung der sowohl im Jahr 2024 durch die FKS erfolgten bundesweiten Schwerpunktprüfungen (SPPen) als auch der Sonderprüfungen mit bundesweitem Durchführungscharakter ist der beigelegten Anlage 3* zu entnehmen. Im Hinblick auf die bundesweiten SPPen wird darauf hingewiesen, dass diese grundsätzlich von allen im Bundesgebiet ansässigen 41 Hauptzollämtern (HZÄ) und deren FKS-Standorten durchgeführt werden. Die durchgeführten Sonderprüfungen erfolgten daneben unter noch stärkeren risikoorientierten Gesichtspunkten.

Eine Beantwortung der Frage hinsichtlich der explizit im Bundesland Bayern erfolgten SPPen und Sonderprüfungen kann daneben nur nach Auflistung der in diesem Bundesland ortsansässigen HZÄ vorgenommen werden. Eine statistische Erfassung der einzelnen Prüfobjekte nach Standort darüber hinaus erfolgt nicht.

Die im Bundesland Bayern ortsansässigen HZÄ Augsburg, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim und Schweinfurt nahmen im o. g. Zeitraum an allen bundesweiten SPPen als auch teilweise an den Sonderprüfungen teil (vgl. Anlage 3*).

- a) Wie viele Verstöße nach dem Mindestlohngesetz wurden bei diesen Schwerpunktprüfungen festgestellt?
- b) Wie viele Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren sind nach Kenntnis der Bundesregierung bundesweit infolge dieser Schwerpunktkontrollen eingeleitet worden?

Die Fragen 6a und 6b werden zusammen beantwortet.

Auf die Übersicht in Anlage 4* wird verwiesen.

7. Wie viele abhängig Beschäftigte erhalten nach aktuellen verfügbaren Daten in Bayern derzeit weniger als 14 bzw. 15 Euro pro Stunde (bitte nach Betrieben mit bzw. ohne Tarifbindung differenzieren)?

Aktuelle Daten hierzu liegen aus der Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes für den Monat April 2024 vor. Die entsprechenden Werte sind der Anlage 5* zu entnehmen.

8. Wie hat sich die Zahl der besetzten Stellen im Organisationsbereich der FKS nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2014 bis 2024 in Bayern entwickelt (bitte für die Hauptzollämter jeweils getrennt ausweisen)?

Auf die Übersicht in Anlage 6* wird verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1428 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anlage 1**Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008**

Bayern (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags

Zeitreihe

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik.

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und ausschließlich gB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)
		1	2	3	4
30.06.2022	Insgesamt	551.666	6.578.991	5.865.723	713.268
	Landwirtsch. und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	16.285	47.671	29.350	18.321
	Forstwirtschaft (021)	550	3.819	3.353	466
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	1.968	35.880	31.020	4.860
	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung (38)	1.077	25.474	23.740	1.734
	Baugewerbe (F)	48.705	384.142	352.377	31.765
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	40.047	259.604	234.938	24.666
	43991, Gerüstbau	405	3.997	3.670	327
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725) Kioske bilden in der WZ 2008 keine eigene Kategorie und sind daher nicht ausweisbar	3.359	20.376	13.262	7.114
	Verkehr und Lagerei (H)	15.583	318.903	283.493	35.410
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und Express- dienste (492,494,53)	7.673	129.196	112.025	17.171
	Betrieb von Taxis (4932)	2.618	12.417	8.681	3.736
	Gastgewerbe (I)	37.411	279.976	193.042	86.934
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	2.847	25.794	18.974	6.820
	Arbeitnehmer überlassung (782+783)	1.913	113.068	108.736	4.332
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	866	29.189	25.286	3.903
	Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	7.862	123.267	90.789	32.478
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	5.402	105.064	75.177	29.887
	Call Center (822)	222	11.169	10.282	887
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	464	4.723	4.068	655
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	5.280	278.525	262.303	16.222
	Wäscherei und chemische Reinigung (96010)	689	8.468	7.080	1.388
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	9.470	29.588	23.604	5.984
	Frisörsalons (96021)	7.504	25.646	20.727	4.919
	Kosmetiksalons (96022)	1.966	3.942	2.877	1.065

Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008

Bayern (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags

Zeitreihe

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik.

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und ausschließlich gB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)
		1	2	3	4
30.06.2023	Insgesamt	548.525	6.655.113	5.925.202	729.911
	Landwirtsch. und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	16.482	47.472	28.845	18.627
	Forstwirtschaft (021)	553	3.920	3.435	485
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	1.867	34.967	30.172	4.795
	Sammlung, Abfall- beseitigung, Rückgewinnung (38)	1.108	26.045	24.200	1.845
	Baugewerbe (F)	48.895	384.283	351.770	32.513
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	40.261	261.480	236.142	25.338
	43991, Gerüstbau	410	4.070	3.732	338
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725) Kioske bilden in der WZ 2008 keine eigene Kategorie und sind daher nicht ausweisbar	3.339	20.802	13.528	7.274
	Verkehr und Lagerei (H)	15.538	328.791	291.047	37.744
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und Express- dienste (492,494,53)	7.624	133.723	114.498	19.225
	Betrieb von Taxis (4932)	2.685	13.638	9.638	4.000
	Gastgewerbe (I)	37.650	295.932	199.694	96.238
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	2.845	26.945	19.438	7.507
	Arbeitnehmer überlassung (782+783)	1.952	109.988	104.812	5.176
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	871	29.482	25.283	4.199
	Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	8.033	122.917	90.920	31.997
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	5.550	104.351	74.878	29.473
	Call Center (822)	216	10.083	9.193	890
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	455	5.157	4.399	758
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	5.346	278.586	262.199	16.387
	Wäscherei und chemische Reinigung (96010)	660	8.687	7.257	1.430
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	9.408	29.087	22.936	6.151
	Frisörsalons (96021)	7.395	24.958	19.955	5.003
	Kosmetiksalons (96022)	2.013	4.129	2.981	1.148

Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008

Bayern (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags
Zeitreihe

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik.

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und ausschließlich gB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)
		1	2	3	4
30.06.2024	Insgesamt	542.383	6.689.057	5.959.550	729.507
	Landwirtsch. und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	16.683	47.093	28.804	18.289
	Forstwirtschaft (021)	565	4.086	3.573	513
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	1.794	34.941	30.322	4.619
	Sammlung, Abfall- beseitigung, Rückgewinnung (38)	1.107	26.686	24.857	1.829
	Baugewerbe (F)	48.605	379.042	346.739	32.303
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	40.058	259.762	234.314	25.448
	43991, Gerüstbau	404	3.949	3.611	338
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725) Kioske bilden in der WZ 2008 keine eigene Kategorie und sind daher nicht ausweisbar	3.272	20.691	13.418	7.273
	Verkehr und Lagerei (H)	15.336	334.343	296.419	37.924
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und Express- dienste (492,494,53)	7.477	133.484	114.187	19.297
	Betrieb von Taxis (4932)	2.710	14.586	10.395	4.191
	Gastgewerbe (I)	37.917	303.004	203.874	99.130
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	2.856	28.328	19.952	8.376
	Arbeitnehmer überlassung (782+783)	1.925	100.085	94.420	5.665
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	903	31.252	26.698	4.554
	Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	8.198	121.243	89.847	31.396
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	5.675	103.231	74.444	28.787
	Call Center (822)	198	9.691	8.888	803
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	443	5.325	4.551	774
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	5.324	282.677	266.111	16.566
	Wäscherei und chemische Reinigung (96010)	631	8.770	7.362	1.408
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	9.348	29.115	22.953	6.162
	Frisörsalons (96021)	7.285	24.793	19.832	4.961
	Kosmetiksalons (96022)	2.063	4.322	3.121	1.201

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 2 Bundesland: Bayern
wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz

Bußgeldbescheide

Branche	2024
Gesamtergebnis	335
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	24
Caterer	2
Elektrohandwerk	1
Fleischwirtschaft (gesamt)	2
Frisör- und Kosmetiksalons	13
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	157
Gebäudereinigung	4
Getränkeeinzelhandel, Kioske und Tankstellen	2
Landwirtschaft	1
Personenbeförderungsgewerbe	15
Pflegebranche	2
Schaustellergewerbe	2
Sicherheitsdienstleistungen	3
Sonstige	75
Speditions-, Transport- und damit verbundene	32

Verwarnung mit Verwarnungsgeld

Branche	2024
Gesamtergebnis	43
Elektrohandwerk	1
Frisör- und Kosmetiksalons	3
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	16
Landwirtschaft	2
Personenbeförderungsgewerbe	1
Pflegebranche	1
Sonstige	14
Speditions-, Transport- und damit verbundene	5

Bundesweite Schwerpunktprüfungen im Jahr 2024	
Branche	Durchführungstag
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	20. März 2024
Gastronomie- u. Beherbergungsgewerbe	8. Juni 2024
Mindestlohn-Sonderprüfung	17. Oktober 2024
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	12. November 2024
Bekämpfung von Clankriminalität	6. Dezember 2024

Sonderprüfungen mit bundesweitem Durchführungscharakter im Jahr 2024	
Branche	Aktionszeitraum
Landwirtschaft ¹	14. bis 28. Juni 2024
Glasfaserausbau ²	5. August bis 27. September 2024

¹ Durchführende HZÄ/FKS-Standorte gem. Teilnehmerrückmeldungen zur Vfg. vom 14. Juni 2024, 22GZD-SV 3120-2024.00028-0001-GZD_DVII.A.22-0005; u.a. Teilnahme der im Bundesland Bayern ortsansässigen HZÄ Landshut und Schweinfurt

² Durchführende HZÄ/FKS-Standorte gem. Teilnehmerrückmeldung zur Vfg. vom 24. Juni 2024, GZD-SV 3120-2024.00027-GZD_DVII.A.22; u.a. Teilnahme der im Bundesland Bayern ortsansässigen HZÄ Augsburg, Landshut, Regensburg, Rosenheim und Schweinfurt

Die nachstehenden Tabellen enthalten die jeweilige Anzahl der während der aufgeführten Schwerpunktprüfungen (SPPen) sowie Sonderprüfungen festgestellten Verstöße nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG) sowie der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren und der eingeleiteten Strafverfahren (insgesamt).

Bundesweite Schwerpunktprüfungen im Jahr 2024 - Ergebnisse für Bayern ¹ -			
Branche	Festgestellte Verstöße nach dem MiLoG²	Ordnungswidrigkeitenverfahren³	Strafverfahren
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	1	24	54
Gastronomie- u. Beherbergungsgewerbe	7	78	28
Mindestlohn-Sonderprüfung	9	52	37
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	0	13	18
Bekämpfung von Clankriminalität	5	33	17
Summe	22	200	154

¹Die Teilbetrachtung der SPP-Ergebnisse erfolgt hier nur für die im Bundesland Bayern ortsansässigen HZÄ Augsburg, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim und Schweinfurt sowie auf Grundlage der von diesen berichteten Fallzahlen zum jeweiligen Berichtszeitpunkt

²Die hier aufgeführten Fallzahlen umfassen lediglich solche, während der jeweiligen SPP festgestellte, Verstöße nach dem MiLoG (§ 21 Absatz 1 und/oder Absatz 2 MiLoG)

³Die hier angegebene Anzahl an Ordnungswidrigkeitenverfahren berücksichtigt bereits die zuvor aufgeführte Anzahl festgestellter Verstöße nach dem MiLoG

Sonderprüfungen mit bundesweitem Durchführungscharakter im Jahr 2024 - Ergebnisse für Bayern ⁴ -			
Branche	Festgestellte Verstöße nach dem MiLoG⁵	Ordnungswidrigkeitenverfahren⁶	Strafverfahren
Landwirtschaft	2	2	6
Glasfaserausbau	0	29	43
Summe	2	31	49

Bundesweite Schwerpunktprüfungen im Jahr 2024 - Ergebnisse bundesweit⁷ -			
Branche	Festgestellte Verstöße nach dem MiLoG⁸	Ordnungswidrigkeitenverfahren⁹	Strafverfahren
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	7	269	333
Gastronomie- u. Beherbergungsgewerbe	69	627	369
Mindestlohn-Sonderprüfung	55	355	259

⁴Die Teilbetrachtung der Sonderprüfungs-Ergebnisse erfolgt hier nur für die im Bundesland Bayern ortsansässigen HZÄ Augsburg, Landshut, Regensburg, Rosenheim und Schweinfurt sowie auf Grundlage der von diesen berichteten Fallzahlen zum jeweiligen Berichtszeitpunkt

⁵Die hier aufgeführten Fallzahlen umfassen lediglich solche, während der jeweiligen Sonderprüfung festgestellte, Verstöße nach dem MiLoG (§ 21 Absatz 1 und/oder Absatz 2 MiLoG)

⁶Die hier angegebene Anzahl an Ordnungswidrigkeitenverfahren berücksichtigt bereits die zuvor aufgeführte Anzahl festgestellter Verstöße nach dem MiLoG

⁷Die Betrachtung der SPP-Ergebnisse erfolgt auf Grundlage der von den HZÄ berichteten Fallzahlen zum jeweiligen Berichtszeitpunkt

⁸Die hier aufgeführten Fallzahlen umfassen lediglich solche, während der jeweiligen SPP festgestellte, Verstöße nach dem MiLoG (§ 21 Absatz 1 und/oder Absatz 2 MiLoG)

⁹Die hier angegebene Anzahl an Ordnungswidrigkeitenverfahren berücksichtigt bereits die zuvor aufgeführte Anzahl festgestellter Verstöße nach dem MiLoG

Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	7	164	128
Bekämpfung von Clankriminalität	20	296	177
Summe	158	1.711	1.266

Sonderprüfungen mit bundesweitem Durchführungscharakter im Jahr 2024 - Ergebnisse bundesweit¹⁰ -			
Branche	Festgestellte Verstöße nach dem MiLoG¹¹	Ordnungswidrigkeitenverfahren¹²	Strafverfahren
Landwirtschaft	2	3	25
Glasfaserausbau	2	152	225
Summe	4	155	250

¹⁰Die Betrachtung der Sonderprüfungs-Ergebnisse erfolgt hier auf Grundlage der von den jeweils an den entsprechenden Sonderprüfungen teilgenommenen HZÄ bzw. FKS-Standorten und der von diesen berichteten Fallzahlen zum Berichtszeitpunkt

¹¹Die hier aufgeführten Fallzahlen umfassen lediglich solche, während der jeweiligen Sonderprüfung festgestellte, Verstöße nach dem MiLoG (§ 21 Absatz 1 und/oder Absatz 2 MiLoG)

¹²Die hier angegebene Anzahl an Ordnungswidrigkeitenverfahren berücksichtigt bereits die zuvor aufgeführte Anzahl festgestellter Verstöße nach dem MiLoG

Anlage 5 Jobs unter 14 Euro bzw. unter 15 Euro						
Verdiensterhebung April 2024						
Beschäftigungsverhältnisse ohne Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Minderjährige						
April 2024	Beschäftigungsverhältnisse in tarifgebundenen Betrieben					
	Jobs insgesamt	Jobs unter 14 Euro		Jobs insgesamt	Jobs unter 15 Euro	
	Anzahl in Tausend	Anzahl in Tausend	Anteil in Unter- gliederung in % ¹	Anzahl in Tausend	Anzahl in Tausend	Anteil in Unter- gliederung in % ¹
Insgesamt	19 153	1 788	9,3	19 153	2 468	12,9
Schleswig-Holstein	579	(55)	(9,5)	579	(81)	(14,0)
Hamburg	564	(45)	(8,0)	564	(60)	(10,7)
Niedersachsen	1 789	(195)	(10,9)	1 789	259	14,5
Bremen	220	(23)	(10,5)	220	(30)	(13,6)
Nordrhein-Westfalen	4 273	451	10,6	4 273	601	14,1
Hessen	1 528	(119)	(7,8)	1 528	176	11,5
Rheinland-Pfalz	872	(72)	(8,3)	872	112	12,9
Baden-Württemberg	2 813	(234)	(8,3)	2 813	323	11,5
Bayern	3 217	(290)	(9,0)	3 217	382	11,9
Saarland	239	(21)	(8,8)	239	(27)	(11,5)
Berlin	778	(50)	(6,5)	778	(75)	(9,7)
Brandenburg	463	/	/	463	(69)	(14,8)
Mecklenburg-Vorpommern	293	(31)	(10,7)	293	(47)	(15,9)
Sachsen	725	(75)	(10,4)	725	(108)	(14,9)
Sachsen-Anhalt	417	(43)	(10,3)	417	(67)	(16,0)
Thüringen	382	(34)	(8,8)	382	(50)	(13,1)
April 2024	Beschäftigungsverhältnisse in nicht tarifgebundenen Betrieben					
	Jobs insgesamt	Jobs unter 14 Euro		Jobs insgesamt	Jobs unter 15 Euro	
	Anzahl in Tausend	Anzahl in Tausend	Anteil in Unter- gliederung in % ¹	Anzahl in Tausend	Anzahl in Tausend	Anteil in Unter- gliederung in % ¹
Insgesamt	20 039	5 018	25,0	20 039	6 455	32,2
Schleswig-Holstein	665	(182)	(27,4)	665	(234)	(35,2)
Hamburg	617	120	19,5	617	156	25,2
Niedersachsen	1 771	483	27,2	1 771	622	35,1
Bremen	170	(47)	(27,9)	170	(58)	(34,0)
Nordrhein-Westfalen	4 133	1 080	26,1	4 133	1 365	33,0
Hessen	1 572	393	25,0	1 572	486	30,9
Rheinland-Pfalz	866	252	29,0	866	318	36,7
Baden-Württemberg	2 793	629	22,5	2 793	805	28,8
Bayern	3 577	734	20,5	3 577	973	27,2
Saarland	202	63	31,2	202	79	39,0
Berlin	996	(231)	(23,2)	996	291	29,2
Brandenburg	496	(139)	(28,0)	496	190	38,4
Mecklenburg-Vorpommern	319	109	34,2	319	141	44,0
Sachsen	987	296	30,0	987	390	39,5
Sachsen-Anhalt	415	(127)	(30,6)	415	172	41,5
Thüringen	458	(133)	(29,0)	458	176	38,4

¹ Bezogen auf Arbeitnehmer*innen mit Gültigkeit des Mindestlohngesetzes

Zeichenerklärung: ()Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Folgende Annahmen liegen dieser Sonderauswertung zugrunde:

- Bei der Berechnung des Bruttostundenverdienstes wurden Sonderzahlungen, Überstundenvergütung und Zuschläge sowie die bezahlten Überstunden nicht berücksichtigt.
- Es wurde wie bei Destatis-Veröffentlichungen üblich, ein Mindestlohn angenommen, der um 5 Cent niedriger war. De facto wurde also ausgewertet, wie viele Beschäftigte jeweils unter 13,95 € bzw. unter 14,95 € verdienten.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Anlage 6 Summe von Stammbesetzung (AK)

Stichtag	Bezirk	h. D.	g. D.	m. D.	e. D.	Summe
31.12.2014	HZA Augsburg	1,00	57,27	106,06		164,33
	HZA Landshut		60,30	88,46	1,00	149,76
	HZA München		58,31	93,35		151,66
	HZA Nürnberg	1,00	44,55	74,41		119,96
	HZA Regensburg	1,00	54,26	78,69	1,88	135,82
	HZA Rosenheim	1,00	64,30	105,68	1,00	171,98
	HZA Schweinfurt	1,00	43,60	80,37		124,97
31.12.2014 Ergebnis		5,00	382,59	627,02	3,88	1.018,49
01.10.2015	HZA Augsburg	1,00	71,34	118,26		190,60
	HZA Landshut	1,00	47,03	86,15	2,00	136,18
	HZA München	1,00	60,79	91,61		153,40
	HZA Nürnberg	1,00	43,97	71,12	1,00	117,08
	HZA Regensburg	1,00	42,39	89,86	1,88	135,13
	HZA Rosenheim	1,00	61,32	100,63	1,00	163,96
	HZA Schweinfurt	1,00	48,53	87,72		137,26
01.10.2015 Ergebnis		7,00	375,38	645,36	5,88	1.033,61
30.12.2016	HZA Augsburg	1,00	63,84	120,73	0,00	185,56
	HZA Landshut	1,00	49,06	86,33	1,00	137,39
	HZA München	1,00	60,86	91,83	0,00	153,69
	HZA Nürnberg	1,00	49,26	71,72	1,00	122,98
	HZA Regensburg	0,00	41,19	82,05	2,88	126,12
	HZA Rosenheim	1,00	59,74	97,36	1,00	159,10
	HZA Schweinfurt	0,00	51,43	92,50		143,93

30.12.2016 Ergebnis		5,00	375,37	642,52	5,88	1.028,77
29.12.2017	HZA Augsburg	1,00	59,62	124,17	0,00	184,79
	HZA Landshut	1,00	50,08	85,01	1,00	137,09
	HZA München	1,00	64,48	91,19	0,00	156,67
	HZA Nürnberg	1,00	48,44	74,32		123,76
	HZA Regensburg	1,00	43,70	85,78	1,88	132,35
	HZA Rosenheim	1,00	58,67	92,13	1,00	152,80
	HZA Schweinfurt	0,00	56,24	99,02		155,26
29.12.2017 Ergebnis		6,00	381,23	651,61	3,88	1.042,72
28.12.2018	HZA Augsburg	1,00	62,69	118,92	0,00	182,61
	HZA Landshut	1,00	48,79	89,87	1,00	140,66
	HZA München	1,00	63,09	84,17		148,26
	HZA Nürnberg	1,00	45,15	84,26		130,41
	HZA Regensburg	1,00	39,48	82,25	1,88	124,60
	HZA Rosenheim	1,00	55,32	91,63	1,00	148,94
	HZA Schweinfurt	0,00	60,31	101,26		161,58
28.12.2018 Ergebnis		6,00	374,82	652,36	3,88	1.037,06
31.12.2019	HZA Augsburg	1,00	70,49	126,44	0,00	197,93
	HZA Landshut	1,00	50,16	89,71	1,00	141,87
	HZA München	0,00	64,06	89,24		153,30
	HZA Nürnberg	1,00	50,60	86,64		138,25
	HZA Regensburg	1,00	47,64	76,45	1,88	126,96
	HZA Rosenheim	1,00	57,42	101,39	1,00	160,81
	HZA Schweinfurt	1,00	63,03	107,47		171,51
31.12.2019 Ergebnis		6,00	403,40	677,35	3,88	1.090,63
31.12.2020	HZA Augsburg	1,00	66,73	119,73		187,45

	HZA Landshut	1,00	50,04	94,96	1,00	147,00
	HZA München	0,00	66,08	98,11		164,19
	HZA Nürnberg	1,00	52,41	90,70		144,11
	HZA Regensburg	1,00	49,15	79,11	2,88	132,14
	HZA Rosenheim	1,00	58,89	99,88		159,77
	HZA Schweinfurt	1,00	67,96	104,57		173,53
31.12.2020 Ergebnis		6,00	411,26	687,06	3,88	1.108,20
31.12.2021	HZA Augsburg	1,00	72,22	128,19		201,41
	HZA Landshut	1,00	53,49	101,93	1,00	157,41
	HZA München	1,00	75,39	107,51		183,89
	HZA Nürnberg	1,00	51,44	100,30		152,74
	HZA Regensburg	1,00	51,88	90,98	2,88	146,74
	HZA Rosenheim	1,00	60,71	113,84		175,55
	HZA Schweinfurt	1,00	65,24	123,12		189,36
31.12.2021 Ergebnis		7,00	430,36	765,86	3,88	1.207,10
31.12.2022	HZA Augsburg	2,00	79,33	134,80		216,13
	HZA Landshut	1,00	51,96	98,51	1,00	152,47
	HZA München	1,00	80,21	123,51		204,72
	HZA Nürnberg	1,62	55,89	103,19		160,69
	HZA Regensburg	1,00	53,30	91,67	2,88	148,84
	HZA Rosenheim	1,00	62,68	121,89		185,57
	HZA Schweinfurt	1,00	66,25	123,49		190,75
31.12.2022 Ergebnis		8,62	449,63	797,05	3,88	1.259,17
31.12.2023	HZA Augsburg	3,00	87,22	145,38		235,60
	HZA Landshut	1,00	53,30	100,83	1,00	156,13
	HZA München	2,00	90,04	134,74		226,78

	HZA Nürnberg	1,60	57,22	109,67		168,48
	HZA Regensburg	2,00	58,73	94,64	1,88	157,25
	HZA Rosenheim	0,65	68,86	121,17		190,67
	HZA Schweinfurt	1,00	76,63	127,19		204,81
31.12.2023 Ergebnis		11,25	491,99	833,62	2,88	1.339,73
31.12.2024	HZA Augsburg	3,00	99,65	142,42		245,07
	HZA Landshut	1,00	64,08	115,36	0,00	180,45
	HZA München	2,00	100,28	138,07		240,35
	HZA Nürnberg	1,60	65,61	115,46		182,66
	HZA Regensburg	2,00	66,53	98,58	1,88	168,98
	HZA Rosenheim	0,00	74,28	123,96		198,24
	HZA Schweinfurt	2,00	92,96	129,76		224,72
31.12.2024 Ergebnis		11,60	563,38	863,61	1,88	1.440,47

